

Keine Lesenacht?

Beitrag von „Eugenia“ vom 30. September 2012 20:22

....sollte euch dann aber auch davon abhalten den Grundschulkollegen über Themen, die ihr nicht kennt, euch nicht vorstellen könnt und für die ihr keinen Plan habt, Ratschläge zu erteilen."

Ich bin zwar hier nicht direkt angesprochen, aber als Gymnasiallehrer möchte ich doch mal eine Bemerkung machen: ich kann mir durchaus vorstellen, was eine Lesenacht ist und welchen pädagogischen Wert sie haben kann. Auch in den Eingangsklassen des Gymnasiums machen KollegInnen noch solche Veranstaltungen. Den Beitrag zur Bezahlung empfinde ich als satirische Reaktion auf die Unverschämtheit des besagten Vaters. Und der Faktor Pädophilieverdacht wirkt auf den ersten Blick vielleicht etwas überzogen - allerdings leider nur auf den ersten Blick. Ich fände es angesichts der heutigen Entwicklung durchaus nachvollziehbar, wenn gerade ein männlicher Kollege in dieser Hinsicht besonders vorsichtig wäre und z.B. nicht allein mit Schülern in einem Raum übernachtet!

Nebenbei bin ich zunehmend irritiert davon, dass in diesem Forum in letzter Zeit viele sachlich gestellte Fragen in der Diskussion offenbar automatisch in die "Pädagogen gegen Nichtpädagogen"-Polemik rutschen und recht oft pädagogische Totschlagargumente geschwungen werden, wenn sachliche Bedenken wie "Freizeit, Bezahlung, Risiken" angeführt werden. Dass Elternschreck und Mikael das auf polemische Weise tun, ist auch mir klar - aber die Grundentwicklung beobachte ich zu meinem Bedauern in vielen Threads.